Ausgabe 2024

Tierheim Linxbachhof
Tierschutzverein Neunkirchen/Saar u. Umgebung e.V.

Unser Tierschutzverein stellt sich vor...











Frohe Weihnachten



wünscht
das Team der
Kleintierpraxis
Dr. Martina Jung
allen Vier- und
Zweibeinern

JUNG

Dr. med. vet.
Martina Jung
Prakt. Tierärztin

Keplerstraße 53
66540 NK-Wiebelskirchen
Telefon 06821 952780
Telefax 06821 952781

Terminsprechzeiten:

Mo	9 - 11 u. 16 - 19 Uhr
Di	9 - 11 u. 16 - 19 Uhr
Mi	9 - 11 Uhr
Do	9 - 11 u. 16 - 19 Uhr
Fr	9 - 11 u .16 - 19 Uhr
Sa	10 - 12 Uhr

KLEINTIERPRAXIS

Als 1. Vorsitzender des Tierschutzverein Neunkirchen und Umgebung e.V. freue ich mich, Ihnen unser neues Vereinsheft vorstellen zu dürfen.



Liebe Mitglieder, Freunde und Gönner des Tierheims Linxbachhof, mittlerweile stellt uns jedes Jahr vor immer größere Herausforderungen.

Die Kostenexplosion in allen Bereichen gehen in ungeahnte Höhen. Mit dem Steigen der Kosten für alle Menschen gehen im Allgemeinen die Spendenaufkommen zurück, ebenso wie die Adoptionsanfragen für Tiere. Gleichzeitig steigt die Zahl der Abgabe-Anfragen enorm. Mit dem Ende der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Normalisierungen sind mittlerweile alle Tierheime am Ende ihrer Aufnahmemöglichkeiten angelangt. Ein volles Tierheim verursacht auch sehr viele Kosten und ein Ende ist nicht in Sicht. Durch eine Unzahl beschlagnahmter Tiere aus schlechter Haltung, illegalen Zuchten und Animal-Hoarding-Fällen sind auch die Mitarbeiter am Limit. Ein kleines Beispiel der enormen Kostensteigerung sind unsere Tierarztkosten, die im kompletten Jahr 2022 noch 84.000,- Euro betrugen und bereits im ersten Halbjahr 2023 die 90.000,- Euro-Marke überstiegen haben. Umso dankbarer sind wir für den Zusammenhalt und die große Spendenbereitschaft, die wir in den letzten Wochen und Monaten erfahren haben, sei es in Form von Geld-, Sach- oder Futterspenden.
Unser Konsortialvertrag läuft im Dezember aus, die Verhandlungen laufen, gestalten sich aber aufgrund immer leerer werdenden öffentlichen Haushaltskassen nicht leichter. Die Tierheime sollen in allen Tierschutzdingen parat stehen, aber an eine angemessene Finanzierung ist nicht zu denken. Sollte es bis Ende Dezember keine Finanzierung, zumindest in der Höhe des „Dillinger Modells“ geben, sehen wir uns außer Stande, weiterhin die gesetzlichen Aufgaben der Kommunen zu übernehmen.
Durch die Einführung eines Ampelsystems im Hundebereich und die großartige Arbeit unserer Hundetrainer und Ehrenamtler haben wir deutliche Trainingserfolge bei unseren verhaltensoriginellen Vierbeinern erreichen können. Um dies weiter voranzutreiben und die Vermittlungschancen unserer „Problemfälle“ zu verbessern, suchen wir immer noch aktive Gassigeher ab 18 Jahren für unsere Hunde, die auch durch Regen und Schnee nicht abzuhalten sind und die sich auch an regelmäßigen Trainingseinheiten beteiligen wollen.

Ich wünsche allen Besuchern eine schöne Zeit in unserem Tierheim. Bei Fragen wenden Sie sich gerne an unsere Mitarbeiter oder ehrenamtlich tätigen. Die jeweiligen Ansprechpartner informieren Sie gerne. Bitte bedenken Sie dabei, dass die ehrenamtliche Tätigkeit meist neben dem beruflichen Alltag geleistet wird, so dass manches auch einmal einen Tag mehr in Anspruch nimmt.

Ihr Dirk Walter

Spendenkonto

Unser Spendenkonto bei der Sparkasse Neunkirchen:

IBAN: **DE74 5925 2046 0031 0243 86**
BIC: **SALADE51NKS**

Paypal: **tierheim-linxbachhof@web.de**

Unser Verein ist als gemeinnützig anerkannt.

Unsere Futterspendenboxen

In den unten aufgeführten Geschäften finden Sie eine unserer Futterspendenboxen:

WASGAU UNTERE HOFWIESEN 1 66299 FRIEDRICHSTHAL
DEHNER GARTENCENTER WESTSPANGE 2 66538 NEUNKIRCHEN
FRESSNAPF UNTERE BLIESSTR. 63 66539 NEUNKIRCHEN
WASGAU KUCHENBERGSTR. 1 66540 WIEBELSKIRCHEN
REWE BRAUGASSE 2 66557 ILLINGEN
KIEBITZMARKT POSTSTR. 11 66557 ILLINGEN
EDEKA MARIA-JUCHACZ-RING 2 66564 OTTWEILER
REWE KREISSTR. 29 66578 LANDSWEILER
REWE SCHULSTR. 93 66589 WEMMETSWEILER
REWE AUF PFUHLST 1 66589 MERCHWEILER
WASGAU IM SOLCH 1 66589 MERCHWEILER
HTZ QUIERSCHIEDER STR. 2 66589 MERCHWEILER
GLOBUS DORTMUNDER STR. 1 66606 ST. WENDEL
FRESSNAPF LINXWEILERSTR. 1 66606 ST. WENDEL
WASGAU MARIENSTR. 26 66606 ST. WENDEL
GÖBIS HUNDESALON HAUPTSTR. 49 66640 NAMBORN



Ansprechpartner hierfür ist unser ehrenamtlicher Mitarbeiter Bernd Hinsberger.

Auch vor unserem Tor steht eine Futterbox. Falls wir bei Ihrem Besuch geschlossen haben, können Sie Ihre Futterspende auch gerne in diese Box legen.

ANZEIGE



Erbschaft zugunsten des Tierheim Linxbachhof

Ihnen ist Tierschutz eine Herzensangelegenheit und Sie haben keine Nachkommen?

Eine besondere Art Ihrer Menschlichkeit ist eine Nachlassregelung. Ihre Werte leben über Ihre eigene Zeit hinaus weiter. Gleichzeitig behalten Sie Ihre finanzielle Freiheit bis zum Schluss.

Wenn Sie sicher sein möchten, dass alles gut geordnet ist, regeln Sie Ihren Nachlass.

Mit einem Testament zugunsten des Tierheim Linxbachhof trägt Ihre Hilfsbereitschaft langfristig Früchte. Sprechen Sie uns an - wir helfen Ihnen auch beim Gang zum Notar oder Sonstigem.

ANZEIGE



ANZEIGE



Opticland Die Brille –

Ihr kompetenter Partner für bestes Sehen und Aussehen in Neunkirchen – und das schon seit über 30 Jahren!

Unterer Markt 3 | 66538 Neunkirchen
Tel.: 0 68 21 / 13 33 6 | neunkirchen@opticland-diebrille.de
www.opticland-die-brille.de

Unsere Spendendosen

Die Liste der Geschäfte, in denen eine unserer über 140 Spendendosen steht, finden Sie auf unserer Homepage unter www. tierheim-linxbachhof.de und dort unter dem Stichwort „Wie Sie uns helfen können".

Schauen Sie gerne einmal rein!

Neue Ansprechpartnerin hierfür ist unsere ehrenamtliche Mitarbeiterin Clarissa Massone.

Wir danken den Firmen, bei denen wir unsere Futterboxen und Spendendosen aufstellen dürfen!



Ansprechpartnerin hierfür ist unsere ehrenamtliche Mitarbeiterin Clarissa Massone.

ANZEIGE

Brocher & Nord
Tierärztliche Gemeinschaftspraxis

Andrea Brocher
Britta Nord
Höcherbergstr.145
66450 Bexbach
Telefon: 06826 960888
www.tierarztpraxis-brocher-nord.de

Klare Grenzen und feste Regeln für mehr Freiheit – das Ampelsystem in unserem Hundebereich

Viele haben es schon mitbekommen: In Zusammenarbeit mit Hundetrainerin Meike Schwarzweller haben wir Anfang 2023 für unseren Hundebereich ein sogenanntes „Ampelsystem“ eingeführt. Wir wissen, dass diese Maßnahme nicht überall Zustimmung findet, doch das Verhalten der Tierheimhunde, die Ruhe und Verlässlichkeit, die sie dadurch erfahren, sowie ihre Trainingsfortschritte bestätigen uns in dieser Entscheidung. Doch was genau hat es mit dem Ampelsystem auf sich?

Einstufung

Wie der Name schon andeutet, werden die Tierheimhunde dabei in „rote“, „gelbe“ und „grüne“ Hunde eingeteilt. Die jeweilige Einstufung der Vierbeiner findet nach einer sorgfältigen Einschätzung durch Hundetrainer und Personal statt und wird im Laufe des Trainings oder der Zeit angepasst. Bei der Einschätzung werden die Hunde mit unterschiedlichsten Situationen konfrontiert und das Verhalten und der Charakter des Hundes dabei genau unter die Lupe genommen. Wichtig ist dabei, dass der Mensch am anderen Ende der Leine hier keinen Einfluss auf den Hund ausübt, damit der Hund zeigen kann, wer er ist.

„Rot“ eingestufte Hunde zeigen in verschiedenen Situationen ein offensives Aggressionsverhalten mit klarer Beschädigungs-, bis hin zur Tötungsabsicht des Gegenübers. „Grün“ dagegen bedeutet: es ist kein Aggressionsverhalten vorhanden. „Gelb“ liegt in der goldenen Mitte. Manchmal sind die Grenzen schwimmend, denn grundsätzlich gehört Aggressionsverhalten nun mal zum Hund dazu. Es sollte aber im Zusammenleben mit dem Menschen oder anderen Hunden und Lebewesen keine ernste Gefahr darstellen.

Warum wir hier mittlerweile so genau hinschauen?

Das hat mehrere Gründe: Die Zahl der verhaltensauffälligen Hunde, die ihren Weg ins Tierheim finden, steigt seit Monaten leider stetig an. Die Hunde zeigen oftmals unangemessenes Aggressionsverhalten gegen Menschen und Artgenossen, was die Arbeit für Mitarbeiter und Ehrenamtliche gefährlicher macht. Zudem sind die Hunde generell schwerer vermittelbar und bleiben nicht selten sehr lange – oder gar für immer im Tierheim. Abgabegründe: Überforderung, teils Beißvorfälle innerhalb oder außerhalb der Familie, schwere Verletzungen von Artgenossen, übersteigertes Beutefangverhalten und vieles mehr.



Training und Vergesellschaftung



Um den Hunden aber trotz allem ein artgerechtes „Zuhause“ bieten zu können und an ihren Problemen zu arbeiten, beinhaltet das Ampelsystem aber außer der Einschätzung und Einstufung auch ein individuelles und zielgerichtetes Trainingsprogramm. Die Hunde nehmen ab dem Tag ihrer Ankunft am Training teil, egal, welche Abgabegründe vorliegen; es sei denn, gesundheitliche Gründe sprechen noch dagegen. Dabei reden wir über klare Regeln und Grenzen, denn Hunde kommunizieren ebenfalls sehr klar und deutlich mit uns und erwarten dies im Gegenzug auch von uns. Wo andere mit Leckerli um sich werfen, versuchen wir auf das Individuum Hund auf der sozialen Ebene einzugehen, ihm ein stabiler Partner zu sein, der auf seine Bedürfnisse eingeht und ihn nicht in die Zuständigkeit schiebt, der ihn nicht mit seinen Problemen alleine lässt oder versucht, diese „wegzukeksen“.

Neben der Beziehungsarbeit zählen auch Maulkorbtraining, um Gefahr für Mensch und Hund abzuwenden, Leinenführigkeit (nicht nur der Gesundheit der Hunde zuliebe - auch die Mitarbeiter sollten geschont werden) und Vergesellschaftungen dazu, denn Hunde brauchen Hunde. Selbst die unverträglichsten Hunde profitieren davon, dies hat sich in den letzten Monaten deutlich gezeigt. Einige Abgabehunde oder beschlagnahmte Hunde wurden von den Vorgängern potentiell als unverträglich eingestuft und gehören mittlerweile mitunter zu den sozialsten in der Hundegruppe.

Feste Bezugspersonen

Nebenbei werden nach einer bestimmten Zeit und je nach Fortschritt des Hundes feste Bezugspersonen angelernt, die sich mit dem jeweiligen Hund mindestens drei- bis viermal wöchentlich befassen und weiterhin mit ihm trainieren, im Rahmen von Gruppenstunden, Workshops, Social Walks und Vertrauensarbeit. Bei der Wahl der Ehrenamtlichen müssen wir ebenfalls genau hinsehen: ein als gefährlich eingestufter Hunde braucht klare und konsequente Führung, ein ängstlicher etwas mehr Einfühlungsvermögen, jedoch trotzdem Sicherheit und Mitgefühl, aber kein Mitleid. Dabei sollte man sich sehr bewusst sein, dass man hier nicht den eigenen Hund ausführt, sondern einen fremden, der Lernerfahrungen abspeichert und zu seinem zukünftigen Besitzer mitnimmt. Eine sehr große Verantwortung, die man dabei zu tragen hat.

Unser Fazit

Dass unser Ampelsystem funktioniert, sehen wir an den Fortschritten unserer Schützlinge: sie fallen in der Öffentlichkeit in der Regel positiv auf, orientieren sich an ihren Bezugspersonen und zeigen im Laufe der Zeit deutlich weniger bis gar kein Aggressionsverhalten mehr. Sie bauen gesundheitlich auf, zeigen weniger Stresssymptome und bilden gemeinsam mit anderen Tierheimhunden bereits größere Freilaufgruppen, die jeden Tag mitunter mehrere Stunden gemeinsam unter freien Himmel verbringen. Die Hunde laufen teilweise sogar mit Privathunden gemeinsam in den Sozialkontakt-Stunden mit und zeigen sich dort in der Regel deutlich entspannter als so mancher Nicht-Tierheimhund.

(Meike Schwarzweller, Esther Klein)

In Erinnerung an Ben


Ben

Mit Ben ist am 07.09.2023 ein Hund aus unserem Tierheim verstorben, der uns alle viel gelehrt hat:

1. Nicht aufgeben!
2. Diagnostik ist wichtig!
3. Rasse beachten!
4. Resozialisierung!
5. Konsequente Führung!

Dank unserer Trainerin Meike Schwarzweller von den „Sofawölfen“ hat Ben in den letzten drei Jahren letztendlich ein gutes Leben im Tierheim gehabt. Meike hat uns im Umgang mit Ben und seiner Problematik geschult. Und Wahnsinn: Ben hatte feste Gassigeher, die ihn liebten und wirklich gerne mit ihm Qualitätszeit verbrachten. Ben konnte in die Freilaufgruppen, und ER war unser Regler in diesen Gruppen. Mit Blacky, unserem verhaltensoriginellen Border Collie, hatte er dann auch einen richtig guten Freund gefunden - obwohl sich die beiden anfangs nicht riechen konnten.

Ja, Ben hatte seine Baustellen, die es erschwerten, ihn in gute Hände zu vermitteln. Aber wenn es jemanden gegeben hätte, der Ben mit seinen Eigenarten und Konsequenzen genommen hätte, dem wäre Ben ein guter Freund geworden. Leider wurde er immer wieder unterschätzt. Menschen verstehen oft erst nach dem ersten heftigen Vorfall. Na, und dann machen Sie es sich einfach: Das Tier kommt ins Tierheim. Ben war seit 2017 in unserem Tierheim.

Ben hatte eine Magendrehung und eine Notoperation hätte ihm nicht mehr geholfen. Er war nicht alleine in der Tierklinik. Wir haben einen Freund verloren. Ein Tierheimhund! Ja! Für viele von uns aber ein ganz besonderer…

Wir werden ihn vermissen!

(Andrea Bonnstaedter)

Ben und Blacky und die Entstehung der Linxbachwölfe

Foto: Josephine Güssow



Blacky und Ben

Vergesellschaftungen von Hunden waren im Linxbachhof zuvor kaum möglich, da Maulkörbe prinzipiell nicht erwünscht waren oder man keine Notwendigkeit darin sah.

Der Wendepunkt kam mit Drahthaar Ben und Border Collie Blacky. Sie waren wegen Beißvorfällen mit Maulkörben ausgestattet und befanden sich in intensivem Einzeltraining. Da die beiden aufgrund ihrer Vergangenheit keine großen Chancen auf eine schnellstmögliche Vermittlung hatten, kam uns die Idee, sie im Freilauf miteinander bekannt zu machen, um ihnen ausreichend Lebensqualität im Tierheim zu ermöglichen. Denn gerade Tierheimhunden mangelt es an Sozialkontakten, nicht nur zum Menschen, sondern auch zu Artgenossen.

Dass sich Ben und Blacky im Freilauf einmal so gut verstehen würden, das konnte sich im Tierheim niemand vorstellen. So unterschiedlich im Charakter, beide mit unangemessenem Aggressionsverhalten ausgestattet, galten die beiden als unverträglich.

Ben und Blacky bewiesen allen, dass es eben auch anders geht. In den ersten Jahren waren sie DAS Traumpaar im Tierheim. Der eine mit einer kurzen Zündschnur, der andere konnte drüberstehen und nahm den Kollegen, wie er ist. Was diesem wiederum gut tat. Blackys Freund Ben verstarb leider im September unerwartet. Der Border Collie hat aber wie viele seiner Kollegen neue Freunde gefunden, aufgrund der regelmäßigen Vergesellschaftungen der Hunde.

Was mit Ben und Blacky anfing, wuchs im Laufe der letzten Jahre weiter, bis dahin, wo wir heute mit den Hunden stehen: mit 4 Pfoten im Leben auf dem Weg in eine bessere Zukunft.

(Meike Schwarzweller)



Miteinander Spaß haben – klare Regeln machen es möglich

ANZEIGE





DIE KLEINTIERSPEZIALISTEN IN OTTWEILER

Sie finden unsere Tierarztpraxis im Herzen von Ottweiler. Hier bieten wir Ihnen ein breites Leistungsspektrum zur optimalen Versorgung Ihrer Haustiere an. **Es erwartet Sie ein freundliches, kompetentes und tierliebendes Team, das Ihnen mit Rat und Tat zur Seite steht.**

TIERARZTPRAXIS
VERONIKA WÖRNER

Linxweilerstraße 3 | 66564 Ottweiler | Tel. 06824 91777

IMPRESSUM

Herausgeber:	Tierschutzverein Neunkirchen/Saar u. Umgebung e.V.
Texte und Fotos:	Wenn nicht anders angegeben, Tierschutzverein Neunkirchen/Saar u. Umgebung e.V.
Titelbild:	Tierschutzverein Neunkirchen/Saar u. Umgebung e.V.
Redaktionsleitung:	Anne Adam
Redaktion:	Anne Adam (aa), Esther Klein und Tierschutzverein Neunkirchen/Saar u. Umgebung e.V.
Anzeigenleitung:	SRZ-Verlag, Saarlouis

Urheberrechtliche Angaben: Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Publikation obliegt dem Urheberrecht (§§ 1 - 69g) oder aller in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Insbesondere ist eine Einspeicherung oder Verarbeitung in Datensystemen ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Die veröffentlichten Anzeigen obliegen urheberrechtlich dem SRZ - Verlag in 66740 Saarlouis. Anzeigen, auch auszugsweise, bedürfen auf jeden Fall der schriftlichen Genehmigung des Verlages. Bei Zuwiderhandeln wird unverzüglich Strafanzeige erstattet und die Wettbewerbszentrale in 61295 Bad Homburg, benachrichtigt.
SRZ - Verlag, 66740 Saarlouis

Rettung für 200 Chinchillas

Anfang September 2023 offenbarte sich nach dem Tod eines Rentners in Ottweiler dessen illegale Pelztierzucht und die grausame Haltung von mehreren hundert Chinchillas, die in 700 engen, übereinandergestapelten Käfigen leben mussten.

Viele Tiere lagen leblos in ihren Käfigen, andere waren tot und bereits entsorgt in Eimern zu finden. Die noch lebenden Tiere vegetierten nahe dem Tod vor sich hin. Es dauerte mehrere Tage, bis wir gemeinsam mit dem Veterinäramt alle noch lebenden Tiere gerettet hatten. Im Linxbachhof war schnelles Handeln und Improvisation gefragt, um etwa 200 Chinchillas aufzunehmen und schnellstmöglich Endstellen für sie zu finden. Auch die medizinische Versorgung der verwahrlosten Tiere musste gemanagt werden. Mitarbeiter und Ehrenamtliche kamen dabei schnell an ihre Grenzen.

Doch es zeigte sich auch, was im Tierschutz erreicht werden kann, wenn alle Hand in Hand arbeiten und zusammenstehen: Das Veterinäramt war täglich mit mehreren Amtstierärzten vor Ort, deutschlandweit bekamen wir Hilfsangebote zur Aufnahme von Tieren, und wir erfuhren eine unglaubliche Unterstützung in unterschiedlicher Form. Die Geldspenden sicherten die medizinische Erstversorgung vieler Chinchillas. Die Firmen Fressnapf und Hansemanns Team spendeten, auch mit großer Unterstützung ihrer Kunden, unmittelbar nach der Aufnahme der Tiere großzügige Wunschpakete. Gemeinsam wurde Unglaubliches geleistet. Nach nur vier Wochen waren alle Chinchillas auf Endstellen vermittelt.

Wir danken allen Helferinnen und Helfern, unseren Mitarbeitern und Ehrenamtlichen, dem Veterinäramt Saarbrücken, allen Menschen, die Chinchillas bei sich aufgenommen haben, allen unterstützenden Firmen sowie allen Spenderinnen und Spendern. Wir sind unglaublich stolz auf diesen Zusammenhalt im Tierschutz!

(Andrea Bonnstaedter, Esther Klein)







Tierheim-Alltag – ein etwas tieferer Einblick

„Tierheim-Alltag“ - ein häufig genutztes Wort. Doch wie sieht dieser wirklich aus und was durchleben die Mitarbeiter? Kraft, Durchhaltevermögen und Organisationstalent sind gefragt, doch der Tierheim-Alltag ist vor allem eines: sehr emotional!



Wenn morgens die Türen aufgesperrt und die Fenster zum Lüften geöffnet werden, beginnt für uns der Tierheim-Alltag. Neben den laufenden Spül- und Waschmaschinen hört man die Hunde bellen, die schon in aufgeregter Erwartung sind. Einige Hunde werden von den Mitarbeitern bereits über den Hof geführt, damit sie sich lösen können.

Der erste Gang geht zu unseren Sorgenkindern – dort gehen wir immer mit gemischten Gefühlen hin: Was erwartet uns heute? Welches Tier ist schlechter dran, bei wem hat sich der Gesundheitszustand verbessert? An manchen Tagen ist dieser Gang der schwerste. Für nicht wenige Tiere ist unser Tierheim die letzte Station. Keine Aussicht auf Vermittlung, zum Sterben im Tierheim. Jeden Abend nehmen wir diese Gedanken und Emotionen für unsere Sorgenkinder mit in unser Leben neben dem Job. Viele der Sorgenkinder sind tief in unseren Herzen, und wenn wir uns verabschieden müssen, ist es besonders schwer.



Aber der Alltag geht weiter: Nach dem ersten Rundgang haben sich schon einige Hofkatzen an unsere Fersen geheftet. Sie verlangen ihr Futter, es wird Zeit, sie sind ja alle sooo am Verhungern. Als ob nicht zweimal täglich gefüttert wird, auch draußen auf dem Hof. Schnell hört man überall die Töpfchen klappern, die Näpfe der Hofkatzen und die in den Hundezwingern werden eingesammelt.



Nur bei den Kleintieren ist es ruhiger, die Kaninchen bekommen schon die erste Portion Heu und nur die beiden Wellensittiche zwitschern fröhlich, da sie jetzt Zuhörer haben.

Bald mischt sich in alle anderen Geräusche die Kärcher-Anlage. Die Zwinger werden ausge-

spritzt und die Hunde bekommen alles wieder schön hergerichtet. Bei den Katzen ist die Fütterung noch voll im Gang. Gleichzeitig müssen noch viele Medikamente vergeben werden und einige Katzen werden in Transportboxen umgesetzt, bereit für die Fahrt zum Tierarzt. Tierarztfahrten sind zeitintensiv, und Kastrationen und Untersuchungen stehen fast täglich an. Das alles muss geplant, organisiert und auch dokumentiert werden. Und das geht bei täglich etwa 140 Tieren nicht mal so zwischendurch.

Der Tag geht weiter mit Saubermachen, Wäschewaschen, Spülen und Desinfizieren, und bei allem gilt es, immer die Bedürfnisse und die Versorgung der einzelnen Tiere im Blick zu behalten.

Auch aufeinander müssen Mitarbeiter und Ehrenamtliche achtgeben. Unser Job ist nicht nur arbeitsintensiv und emotional, sondern teilweise auch äußerst gefährlich, wobei unsere Tiere die wohl kleinsten Gefahren darstellen. Oftmals kommen wir mit wütenden Menschen in Berührung, deren Tiere durch tierschutzrechtliche Umstände von einer Behörde beschlagnahmt wurden. Manchmal wird gar Waffengewalt angedroht und wir müssen Veterinäramt oder die Polizei um Hilfe bitten.



Wen wundert es also, dass der Beruf des Tierpflegers nicht gerne gemacht wird. Hier kann man nur arbeiten, wenn das Herz daran hängt. Von der Bezahlung sprechen wir erst gar nicht. Bewerbungen von Menschen mit wenig Erfahrung im Tierpflegebereich gibt es immer mal wieder. Da kaum noch irgendjemand diesen Job machen möchte, werden natürlich alle Bewerber zur Vorstellung eingeladen. Einige davon kommen auch noch ein zweites Mal



und arbeiten vielleicht auf Probe. Die meisten aber haben andere Vorstellungen von unserer Tierheimarbeit. Die meisten stellen es sich einfacher vor und bleiben nicht lange.

Und dann gibt es Ehrenamtliche, die sich intensiv um einzelne Bereiche oder einzelne Tiere kümmern. Die wir uns gar nicht mehr wegdenken können. Die schon mit zu uns gehören und unsere Trauer und unsere Emotionen teilen. 365 Tage immer wieder aufs Neue im Einsatz für unsere Tierheimbewohner - mit viel Idealismus und Herzblut.

(Andrea Bonnstaedter, Esther Klein)

ANZEIGE

seit 1997

ANUBIS®
Tierbestattungen

Wir helfen, wenn Freunde gehen.

20 Jahre

Eigenes Tierkrematorium
Sammel- und Einzeleinäscherungen
365-Tage-Service
Individuelle Betreuung und Beratung
Urnen, Tiersärge & Accessoires

WIR SIND FÜR SIE DA!
Persönlich. Regional.



ANUBIS-Partner
Saarland und Rheinland-Pfalz
Inh. Reiner Wolf
Theodor-Heuss-Str. 17
66130 Saarbrücken-Güdingen
0681/93 88 111
E-Mail: saarland@anubis-tierbestattungen.de

www.anubis-saarland.de

ANZEIGE

ANUBIS-Tierbestattung

Unsere tierischen Mitarbeiter in Saarbrücken



Steckbrief von Happy

Name:	Happy
Rasse:	Chihuahua
Geburtstag:	15.05.2015
Herkunft:	aus dem hessischen Wiesbaden
Eigenschaften:	verspielt, clever, neugierig, „Luwwies", Morgenmuffel, Schlitzohr



Steckbrief von Bubu

Name:	Bubu, eigentlich Brush your Tears
Rasse:	Chinese Crested Dog
Geburtstag:	21.06.2012
Herkunft:	Flensburg, im hohen Norden
Eigenschaften:	Aufgeweckt, verspielt, manchmal hektisch, freundlich



Steckbrief von Snoopy

Name:	Snoopy
Rasse:	Jack Russell Terrier
Geburtstag:	12.10.2016 (jüngster im ANUBIS-Rudel)
Herkunft:	Schiffweiler, einziger „Saarländer" unter unseren tierischen Mitarbeitern.
Eigenschaften:	Büroclown, schnell, interessiert, verspielt, neugierig



Steckbrief von Merlin

Name:	Merlin, eigentlich Herzbube Hibiskus
Rasse:	Chines Crested Dog
Geburtstag:	11.10.2019
Herkunft:	Memmingen (Bayern) im Schwabenland
Eigenschaften:	Interessiert aber ängstlich, Kuscheltier, verspielt, Langschläfer

ANUBIS Tierbestattungen

ANUBIS-Tierbestattungen
Wir helfen, wenn Freunde gehen.

ANUBIS-Tierbestattungen
Partner Saarland & Pfalz
Inh. Reiner Wolf

„BuFDi" im Tierheim



Nina gefällt es im Tierheim Linxbachhof

Wer sich dazu entschließt, ein Jahr Bundesfreiwilligendienst (BFD) zu leisten, dem bietet unser Tierheim die Möglichkeit dazu. So wie Nina (21), deren vertragliches Engagement für die Tiere gerade ausläuft. Wir wollen von ihr wissen, wie sie dieses Jahr erlebt und was es bei ihr bewegt hat.

Monika (Tierheim Linxbachhof):
Nina, hast du dir die Arbeit mit und für Tiere bewusst ausgesucht oder bist du eher zufällig bei uns gelandet?

Nina:
Ich wollte schon immer in einem Bereich mit Tieren arbeiten. Bei meiner Suche auf der Internet-Seite zum BFD bin ich auf das Tierheim gestoßen.

Monika:
Hast du dir die Arbeit in einem Tierheim so vorgestellt?

Nina:
Zum Teil ja. Man weiß ja, dass z. B. Füttern und Saubermachen anfallen. Aber es gibt auch viele Dinge, von denen ich vorher keine Ahnung hatte. Beispielsweise die Medikamentengabe, Dokumentation oder Beratung von Menschen, die Interesse an einem Tier haben.

Monika:
Was hat dich am meisten überrascht bei uns? Oder anders gefragt: Wovon hattest du eine ganz andere Vorstellung?

Nina:
Ich wurde hier sehr freundlich aufgenommen, bekam vieles erklärt und durfte nach und nach mehr Verantwortung übernehmen. Mir wurden also nicht einfach nur Hilfs- und Reinigungsarbeiten zugewiesen.
Überrascht war ich auch, wie man hier mit den tierischen Bewohnern umgeht. Die Mitarbeiter kümmern sich intensiv um jedes einzelne Tier. Dabei werden sowohl artspezifische als auch individuelle Bedürfnisse berücksichtigt. Ich hatte nicht damit gerechnet, dass Ansprüche oder Charaktereigenschaften der Tiere in diesem Maß Beachtung finden. Und die Sauberkeit hat mich überrascht. Reinigen und Desinfizieren sind für die Gesundheit der Bewohner wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit.

Monika:
So gesehen, bist du zufrieden mit deiner Wahl?

Nina:
Ja, ich bin total zufrieden.

Monika:
Hat deine Tätigkeit bei uns etwas in deinem Denken oder Handeln verändert oder bestärkt?

Nina:
Mein Bewusstsein, dass schnelles Handeln über ein Leben entscheiden kann, hat sich hier geprägt. Auch die Bereitschaft, persönlich Verantwortung zu übernehmen. Schnelle ärztliche Hilfe, aufmerksames Beobachten unserer Bewohner und sorgfältige Medikamentengabe – all das ist entscheidend.

Monika:
Was hast du in der Zeit bei uns gelernt?

Nina:
Ich habe gelernt, dass Reinigen nicht nur schnelles „Drüberwischen“ heißt. Gründliche Reinigung zusammen mit der Desinfektion sind grundlegende Maßnahmen, damit sich Krankheitserreger nicht ausbreiten. Gelernt habe ich auch, wie man sich in der Interaktion mit Tieren der Situation angepasst verhält. Nun weiß ich auch, nach welchen Kriterien im Kleintier- oder Katzenbereich gefüttert wird. Und wie man Medikamente möglichst stressfrei für das Tier verabreichen kann. Und, was ganz wichtig ist, habe ich auch adäquates Verhalten im Umgang mit „schwierigen“ Besuchern gelernt.

Monika:
Nina, deine Zeit bei uns geht jetzt im Oktober zu Ende. Welche Pläne hast du im Anschluss?

Nina:
Ich bleibe ein weiteres Jahr als Mitarbeiterin im Tierheim.

Monika:
Das ist wohl die beste Empfehlung für den Bundesfreiwilligendienst im Tierheim. Ich kann mir vorstellen, dass deine Eindrücke den ein- oder anderen Jugendlichen dazu inspirieren können, auch ein Jahr zu uns auf den Linxbachhof zu kommen. Dazu noch eine letzte Frage: Welche Voraussetzungen sollte ein Bewerber für diese Arbeit mitbringen?

Nina:
- Die Arbeit kann körperlich stark belasten: durch Heben, Tragen, Strecken, Bücken.
- Seelisch sollte man soweit gefestigt sein, dass auch schwere Krankheitsverläufe oder unschöne Verletzungen einen selbst nicht gleich aus der Bahn werfen.
- Sensibilität und Respekt im Umgang mit allen Tierarten sollte man mitbringen, ebenso wie
- Einfühlungsvermögen und Gelassenheit im Umgang mit Besuchern.

Monika:
Vielen Dank Nina, für deine offenen Antworten. Wir freuen uns auf ein weiteres Jahr zusammen mit dir!

(Monika Breuer)

ANZEIGE



Einige Tierheimbewohner stellen sich vor

Matthias
5 Monate alt
Im Tierheim seit Juli 2023
Fundtier
Wohnungshaltung
Besonderheiten: leidet an chronischem Katzenschnupfen





Emilia
3 Jahre alt
Im Tierheim seit Juni 2023
Fundtier, Wohnungshaltung
Besonderheiten: benötigt wegen Futtermittelallergie Spezialfutter



Manni und Maya
Jeweils 2 Jahre alt
Im Tierheim seit September 2022 und nach einer gescheiterten Vermittlung seit August 2023
Abgabegrund: Platz- und Zeitmangel

Emma
8 Jahre alt, Türkisch Angora
Im Tierheim seit August 2023
Abgabegrund: Ihre Besitzerin musste ins Altenheim.
Wohnungshaltung



Tom
Ca. 1 Jahr alt (geschätzt)
Im Tierheim seit August 2023
Fundtier





Flöckchen (7 Jahre alt) und **Merlin** (5 Jahre alt)
Im Tierheim seit Januar 2023
Abgabegrund: Finanzielle Probleme,
kein Interesse mehr



Keks
Mischlingshund aus Rumänien
8 Jahre alt, Rüde, kastriert
Im Tierheim seit 2023
Sollte euthanasiert werden, da das Geld für die medizinische Behandlung fehlte.
Weitere Abgabegründe: Beißvorfälle, Überforderung
Keks bekommt Seniorenfutter



Franklin
Franklin aus einem Animal-Hoarding-Fall wartet mit noch **neun weiteren kleinen Pinschern** auf ein neues Zuhause

Sam
Mischlingshund aus Tschechien
2 Jahre alt, Rüde, kastriert
Im Tierheim seit 2023
Abgabegründe: Aggressionsverhalten gegen das Kind der Familie, Ressourcenaggression



ANZEIGE

PFERDEPRAXIS MENNICKE
Moderne Tiermedizin.

Eva-Maria Mennicke

Saarbrückerstr. 18
66606 St. Wendel

Tel.: 0151 / 20 70 25 95
info@pferdepraxis-mennicke.de
www.pferdepraxis-mennicke.de

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 09.00 – 18.00 Uhr, Notfälle jederzeit

Wenn das Tierheim Kopf steht…

Die aktuelle Situation dürfte mittlerweile jedem bekannt sein: Seit Monaten sind die Tierheime an den Grenzen ihrer Kapazitäten angelangt und völlig überlastet.

So auch das Tierheim Linxbachhof. Im Sommer 2023 spitzte sich die Situation allerdings von heute auf morgen dramatisch zu: Im Juni erreichte uns ein Anruf vom Veterinäramt - es müssten dringend 32 Hunde untergebracht werden. 32! Und die Zwingeranlage war bereits fast vollständig belegt…

Da es sich um kleine Hunde handelte und das Veterinäramt mit dem Rücken an der Wand stand, sagten wir zu und nahmen fast alle Kleinen auf, und so befanden sich innerhalb eines Tages insgesamt über 45 Hunde im Tierheim Linxbachhof. Das stellte erst einmal den kompletten Betriebsalltag auf den Kopf. Die Hunde kannten nichts: keine Leine, kein Halsband oder Geschirr und keine fremden Menschen. Und sie waren schnell unterwegs! Von der immensen Geräuschbelastung ganz zu schweigen. 30 völlig überforderte und gestresste Hunde in den Tierheimalltag zu integrieren - eine Herausforderung. Nicht nur, weil die Hunde nichts kannten, schnell und laut waren, sondern teilweise auch krank und voller Parasiten.

Aber was blieb uns anderes übrig? Da hieß es für die Mitarbeiter und ehrenamtlichen Helfer frühmorgens „rein in die Gummistiefel und ran an die Arbeit“: 30 Hunde einfangen, Halsbänder und Geschirre anpassen, Zwinger säubern, füttern und entwurmen und, damit die Hunde vermittelbar werden, auch noch zusätzlich Training. Hunde, die nichts kennen, jederzeit fluchtbereit und gerade mal so groß wie eine Katze sind, lassen sich nicht von heute auf morgen so gut vermitteln. Glücklicherweise waren die kleinen Racker taff unterwegs und gewöhnten sich bis auf ein paar Ausnahmen schnell an unser Handling und den Ablauf und konnten nach und nach vermittelt werden. Im September durfte „Leon der Profi“, der letzte der Kleinen, endlich in ein neues Zuhause ziehen.

An dieser Stelle möchten wir von Herzen einen Dank aussprechen: an die Ehrenamtler, die uns bei der Arbeit mit den Hunden täglich versuchen zu entlasten, den Hundetrainerinnen Eileen Klein von Der schwarze Hund, Kerstin Pirali von Martin Rütter DOGS, Sabine Gelz von der Bonsai-Kleinhundeschule und Melanie Baus von YourDogs für die Unterstützung in dieser stressigen Zeit. Ebenso dem Team der TKE, welches trotz der plötzlichen Hundeschwemme einen kühlen Kopf bewahrt hat und im Akkord die Racker geimpft, gechipt, untersucht und individuell behandelt hat.

(Meike Schwarzweller)


Kleine Hunde, aber viele


Verängstigt und unsicher kamen sie im Tierheim an


Von hier aus geht es in eine neues, besseres Leben


Was wird aus uns?

Unsere Spendenprojekte

Derzeit haben wir zwei Spendenprojekte bei der Spendenplattform „betterplace.org“: Eines zur medizinischen Versorgung unserer Tierheimbewohner und eines zum Training und zur Ausstattung unserer Tierheimhunde. Spenden können Sie direkt unter den jeweils angegebenen Links oder QR-Codes. Dort finden Sie auch Neuigkeiten, Bilder und unsere Projektvideos.
Unsere beiden Spendenprojekte bei betterplace.org werden vom Regionalportal „WirWunder“ der Kreissparkasse St. Wendel unterstützt.
Helfen Sie mit – jede Spende zählt!

Tierschutzverein Neunkirchen/Saar und Umgebung e. V.



„Eine Chance für Tierheimhunde“

Mit diesem Spendenprojekt unterstützen Sie die Vorbereitung unserer Tierheimhunde auf ihr neues Leben durch professionelles, gezieltes und individuelles Training. Wichtig für diese Arbeit ist auch die richtige Ausstattung mit gut angepassten Maulkörben, Sicherheitsgeschirren und Trainingsgeräten für Koordination und Gleichgewicht. Ebenso ist es uns ein Anliegen, unsere ehrenamtlichen Gassigeher im Umgang mit unseren verhaltensoriginellen Vierbeinern zu schulen. So initiieren und unterstützen wir zum Beispiel die Teilnahme an Workshops und Seminaren bei auswärtigen Referenten. Durch Öffentlichkeitsarbeit und Werbung möchten wir auch für verschiedene Themen sensibilisieren, damit weniger Hunde als letzte Instanz zum Tierheim gebracht werden. Damit Probleme früher behoben werden oder gar nicht erst entstehen.

Link zum Projekt:
www.betterplace.org/de/projects/113886

Neue Zusammenarbeit mit der Tierklinik Elversberg (TKE)





Wir wollen, dass unsere Schützlinge gut versorgt sind....

.... Aus diesem Grund haben wir uns Anfang 2023 sehr viele Gedanken gemacht und uns mit der Tierklinik Elversberg in Verbindung gesetzt, um die zukünftige gesundheitliche Versorgung unserer Tierheimbewohner zu besprechen.

Einige Tiere waren ja bereits in Behandlung in der TKE. Zum Beispiel unsere Not-Felle Kody oder Atilla, die aufgrund ihrer Hauterkrankungen eine intensive medizinische Betreuung in der Fachsprechstunde benötigt hatten. Oder auch Blacky, bei dem regelmäßige Kontrollen notwendig sind, um seine schwere Herzerkrankung im Auge zu behalten.

Da die medizinische Betreuung der Tierheimtiere in Zukunft leider wohl eher intensiver als weniger wird, erschien es uns sinnvoll, alles in einer Hand zu wissen - nicht nur die „Spezial-Felle“. Die Gespräche mit der Leitung der Klinik verliefen dazu sehr positiv und seit April 2023 ist die Tierklinik Elversberg nun unser Ansprechpartner für alle Tierheimtiere. Ein festes Team aus Tierärzten betreut uns, sie kommen auch regelmäßig vor Ort und führen die anfal-







lenden Behandlungen durch. Wenn notwendig, wird ggf. eine weitere Diagnostik in der Klinik selbst gemacht. Und natürlich auch die Operationen. Neben der Betreuung vor Ort profitieren unsere Tiere auch von der 24-stündigen Notfallbereitschaft.

Am 05.04.2023 startete offiziell die Zusammenarbeit: Insgesamt 12 Hunde, 11 Katzen und 1 Kaninchen wurden untersucht und behandelt. Dazu kamen noch einige Katzen- und Katerkastrationen, die in der TKE durchgeführt wurden. Zur weiteren Abklärung wurden diverse Folgetermine ausgemacht.

Mittlerweile hat sich alles gut eingespielt und wir sind dankbar für die gute Zusammenarbeit mit der Tierklinik Elversberg!

(Meike Schwarzweller)

ANZEIGE

Claus Bächle GmbH
Eichenweg 62
66459 Limbach
Deutschland

KONTAKT

Tel.: 06841 60934
Email: info@baechle-heizoel.de



Sofawölfe St. Wendel

Hundetrainerin

Meike Schwarzweller

www.sofawoelfe-koellertal-st-wendel.de



Der schwarze Hund

Hundetrainerin

Eileen Klein

www.derschwarzehund-hundetrainerin.de

ANZEIGE

GROSS + KLEIN
Getränke-Logistik !
Königsbahnstraße 11 ▸ 66538 Neunkirchen ▸ Tel. 0 68 21 / 90 91 0
www.gross-klein-getraenke.de ▸ info@gross-klein-getraenke.de

Tierschutzverein Neunkirchen/Saar und Umgebung e. V.



WIRWUNDER
betterplace.org

betterplace.org

Projekt „Medizinische Versorgung“

Mit diesem Spendenprojekt unterstützen Sie die medizinische Versorgung unserer Fellnasen. Wenn Abgabe- und Fundtiere von uns aufgenommen werden, müssen sie in den allermeisten Fällen erst einmal medizinisch versorgt werden. Die Zahl vernachlässigter Tiere, die durch eine Beschlagnahmung des Veterinäramts im Tierheim ankommen, steigt, und auch unsere Langzeitinsassen werden nicht jünger und es kommen neue gesundheitliche Probleme dazu. Im Tierheim sind die Tiere zudem sehr viel Stress und Infektionsdruck ausgesetzt, was sie oft anfälliger für Erkrankungen macht. Neben den gesundheitlichen Check-Ups bei Neuzugängen und regelmäßigen Impfungen und Kontrollen beim Tierarzt häufen sich so die außerplanmäßigen Tierarztbesuche und Behandlungskosten.

Link zum Projekt:
www.betterplace.org/de/projects/101103

Unsere Fellnasen auf YouTube

**Kennen Sie schon unseren YouTube-Kanal mit informativen, emotionalen und lustigen Videos unserer Tierheimbewohner?
Sie finden ihn bei YouTube unter dem Stichwort „Linxbachfelle“ (www.youtube.com/@linxbachfelle) oder direkt über den QR-Code.
Schauen Sie doch mal rein!**

ANZEIGEN



Qualität und Leistung vom Fachmann
Malerfachbetrieb Riotte
TR
Senioren-Service
bequemer geht's nicht
Unser Komplettservice macht Senioren die Renovierung leicht
aromatenfreie, geruchsmilde Lacke
lösungsmittelfreie Innendispersionen
Erledigung aller lästigen Vor- und Nacharbeiten,
das Ein- uns Ausrollen der Teppiche
ebenso das Ab- und Aufhängen von Lampen u. Bildern,
das Rücken von Möbel -
die sorgfältige Reinigung nach getaner Arbeit.
Wie gesagt, bequemer geht's nicht.
Rufen Sie uns einfach an
Wir beraten Sie gerne
Kelsweilerstraße 73 · 66606 St. Wendel
Tel. 0 68 51 / 34 68
Fax 0 68 51 / 8 43 12
E-mail: MFB-Riotte@t-online.de
Internet: www.malerfachbetrieb-riotte.de

Patenschaft

Tierschutzverein Neunkirchen/Saar und Umgebung e.V.
Linxbachhof 1
66606 St.Wendel
Tel.: 06851-907588 Fax: 06851-9999034
E-Mail: info@tierheim-linxbachhof.de
www.tierheim-linxbachhof.de
Bankverbindung: Sparkasse Neunkirchen IBAN: DE74 5925 2046 0031 0243 86

Antrag auf Übernahme einer Patenschaft

Ich möchte durch Übernahme einer Patenschaft für ein Tier des

Tierheim Linxbachhof aktiv werden und helfen.

Nachname: _____ Vorname: _____

PLZ/Ort: _____ Straße/Hausnr.: _____

E-Mail: _____ Telefon: _____

Hiermit erkläre ich, dass ich ab dem _____ eine Patenschaft für ein Tier des Tierschutzvereins Neunkirchen/Saar und Umgebung e. V. übernehmen möchte.

Die Patenschaft soll

O Für ein spezielles Tier sein, nämlich _____

O Der Tierschutzverein soll ein bedürftiges Tier auswählen.

Als Patenschaftsbetrag werde ich monatlich _____ Euro auf das obenstehende Konto überweisen.

O Bitte tragen Sie mich als Pate/Patin ein.

O Diese Patenschaft ist ein Geschenk für _____

Ich möchte auf der Homepage des Tierheimes namentlich als Pate erwähnt werden:

Ja O Nein O

Ich kann meine Patenschaft monatlich ohne Angaben von Gründen kündigen und werde den Tierschutzverein Neunkirchen/Saar und Umgebung e. V. schriftlich davon in Kenntnis setzen.

_____ _____

Ort, Datum Unterschrift

Beitrittserklärung

Tierschutzverein Neunkirchen/Saar und Umgebung e.V.
Linxbachhof 1
66606 St. Wendel
Tel.: 06851-907588 Fax: 06851-9999034
E-Mail: info@tierheim-linxbachhof.de
www.tierheim-linxbachhof.de
Bankverbindung: Sparkasse Neunkirchen IBAN: DE74 5925 2046 0031 0243 86

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt als Mitglied im Tierschutzverein Neunkirchen/Saar und Umgebung e. V.

Name/Vorname: _____
Geburtsdatum: _____
Straße/Hausnr.:_____
PLZ/Wohnort:_____
Telefon:_____
E-Mail:_____

_____ _____
Datum Unterschrift

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige den Tierschutzverein widerruflich, den von mir zu entrichtenden Jahresbeitrag in Höhe von

☐ € 30,-- (Mindestbeitrag) ☐ € 50,-- ☐ € 100,-- ☐ € …… (anderer Betrag)

von meinem nachstehenden Girokonto mittels Lastschrift einzuziehen:

Kontoinhaber:_____
IBAN:_____
BIC:_____

Mir ist bekannt, dass seitens des kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung der Lastschrift besteht, wenn mein Konto nicht die erforderliche Deckung aufweist.

Die Beiträge von Bestandsmitgliedern werden jeweils im September des Jahres eingezogen, bei danach eintretenden Mitgliedern innerhalb von vier Wochen nach Beitritt.

_____ _____
Datum Unterschrift

Kontaktdaten und Öffnungszeiten

Tierschutzverein Neunkirchen/Saar und Umgebung e.V.
(Mitglied im Deutschen Tierschutzbund e.V.)
Vereinsregister: AG Neunkirchen Nr. 389
- als gemeinnützig anerkannt -

Adresse:
Linxbachhof 1
66606 St. Wendel - Niederlinxweiler

Tel.: 06851 907588
Fax: 06851 9999034
E-Mail: info@tierheim-linxbachhof.de
www.tierheim-linxbachhof.de

Folgen Sie uns auch auf Facebook:
www.facebook.com/
TierheimLinxbachhofNiederlinxweiler

Anfahrt:
Sie erreichen uns aus allen Richtungen über die B41 / Abfahrt Niederlinxweiler.

Öffnungszeiten:

Büro und Katzenhaus:
Dienstag und Donnerstag: 16:00 - 18:00 Uhr
Samstag: 15:00 - 17:00 Uhr
Telefonisch sind wir zu den genannten Bürozeiten zu erreichen.

Kleintierhaus:
Donnerstag: 17:00 - 19:00 Uhr
Samstag: 16:00 - 18:00 Uhr

Hundehaus:
Täglich, auch an Sonn- und Feiertagen:
15:00 - 18:30 Uhr (Sommerzeit)
14:00 - 17:30 Uhr (Winterzeit)

Vermittlung nach Absprache

Unser Spendenkonto

bei der Sparkasse Neunkirchen:

IBAN: DE74 5925 2046 0031 0243 86
BIC: SALADE51NKS
Paypal: tierheim-linxbachhof@web.d

ANZEIGEN

Kathrins Blumenstübchen



Wir lieben Blumen!

NK- Kohlhof
Zu den Grenzsteinen
06821 31592

Fritz Giesecke
Inhaber Laura Giesecke

Container - Handel + Vermietung

Vermietung und Verkauf

Bürocontainer
Mannschaftscontainer
Sanitärcontainer
Lagercontainer
Seecontainer

66299 Friedrichsthal
Robert-Koch-Straße 2
Tel.: 06897 / 999 870
Fax: 06897 / 999 873
E-Mail: kontakt@giesecke-container.de
www.giesecke-container.de

ANZEIGE



Wir gestalten Zukunft.

proWIN - wir gestalten ZUKUNFT

Als nachhaltig agierendes Unternehmen übernehmen wir Verantwortung. Nicht nur für unsere Produkte, auch für die Gesellschaft. Ressourcenschonung und Plastikvermeidung stehen bei uns im Fokus. Du möchtest in Deinem Haushalt möglichst nachhaltig leben? Das ist möglich. Natürlich mit proWIN.

Finde eine proWIN-Beratung für **Deine proWIN-Party** ganz in Deiner Nähe.
www.prowin.net

Du willst nichts mehr verpassen?
Dann folge uns auf Instagram und Facebook.

proWIN international